



GEBRAUCHSANWEISUNG

(Übersetzung der Originalanleitung)

DE

T-FAN



FÜR EINE SICHERE UND ORDNUNGSGEMÄSSE
VERWENDUNG DIESE ANLEITUNG BEFOLGEN.
ZUM SPÄTEREN NACHSCHLAGEN AUFBEWAHREN.

1	INSTALLATION DER T-FAN-ANLAGE	2
1.1	VS-GEBLÄSEKONVEKTOREN (variable Drehzahl)	4
1.2	Elektrische Anschlüsse für „T-Fan VS“	4
1.3	Schaltplan VS	6
1.4	SS-Gebläsekonvektoren (stufige Drehzahlregelung)	6
1.5	Elektrische Anschlüsse für „T-Fan SS“	6
1.6	Schaltplan SS	8
2	SYSTEMKONFIGURATION	9
2.1	Adressierung der gebläsekonvektor-peripheriegeräte	9
2.2	Hinzufügen neuer Gebläsekonvektoren	9
2.3	Installation und Konfiguration von Gebläsekonvektoren	10
2.4	Freigabe von Gebläsekonvektoren	10
2.5	Sensoren Gebläsekonvektoren zuweisen	11
2.6	Einstellungen für Betrieb und Nutzung	12
2.7	Grundeinstellungen für SS-Gebläsekonvektoren	13
2.8	Grundeinstellungen für VS-Gebläsekonvektoren	14
2.9	Betrieb	14
2.10	Betriebseinstellungen für die Konfiguration mit einem ROOM-Sensor und mehreren Gebläsekonvektoren (1RNF)	15
2.11	Funktionseinstellungen für die Konfiguration mit einem Gebläsekonvektor und N ROOM-Sensoren (NR1F)	18

1 INSTALLATION DER T-FAN-ANLAGE



⚠ ACHTUNG

DIE INSTALLATION DIESES ELEKTRISCHEN GERÄTS DARF NUR VON QUALIFIZIERTEM PERSONAL DURCHGEFÜHRT WERDEN. ES BESTEHT BRAND- UND STROMSCHLAGGEFAHR!



⚠ ACHTUNG

ES WIRD EMPFOHLEN, DAS HANDBUCH VOLLSTÄNDIG ZU LESEN, BEVOR SIE MIT DER INSTALLATION FORTFAHREN.



⚠ ACHTUNG

VORHANDENSEIN VON ELEKTRISCHEN VERBINDUNGEN ZU HOCHSPANNUNGSLEITUNGEN.

Installationshinweise

Die Datenbus-Verkabelung darf auf keinen Fall mit Direktabzweigen in Y- oder Sternform erfolgen.

Das Buskabelgeflecht, das aus der Wärmepumpe kommt, mit der Erdungsklemme der Hauptschalttafel verbinden und das Buskabelgeflecht jedes Kabelstücks in Reihe anschließen, wie in Abbildung 3 und 4 dargestellt.

Die Verbindung zwischen einem Peripheriegerät und dem nächsten muss über „Kettenverbindungen“ erfolgen. Hierzu werden die Peripheriegeräte in Reihe angeschlossen, wobei die Polarität der Kabel wie bei den anderen Peripheriegeräten (A weißes Kabel, B braunes Kabel), wie in Abbildung 1 dargestellt, zu beachten ist. Die Reihenschaltung über die beiden BUS-Klemmenpaare herstellen.

Das BUS-Netz muss an den Enden immer mit einem Widerstand von 120 Ω zwischen den Klemmen A und B abgeschlossen werden. Normalerweise endet das Netzwerk auf der einen Seite mit der Wärmepumpe und auf der anderen Seite mit einem Peripheriegerät des HCC-Systems. Am Peripheriegerät muss zwischen den Klemmen A und B ein Widerstand von 120 Ω eingefügt werden.

Handelt es sich bei dem letzten Peripheriegerät um die Platine eines SS- oder VS-Gebläsekonvektors, kann der Abschlusswiderstand von 120 Ω zwischen den Klemmen A und B über ein Bus-Polpaar eingefügt werden, wie in Abbildung 2 dargestellt.

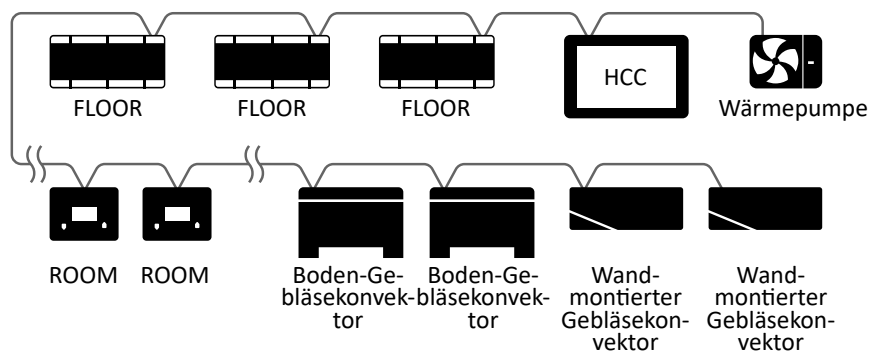


FIG. 1

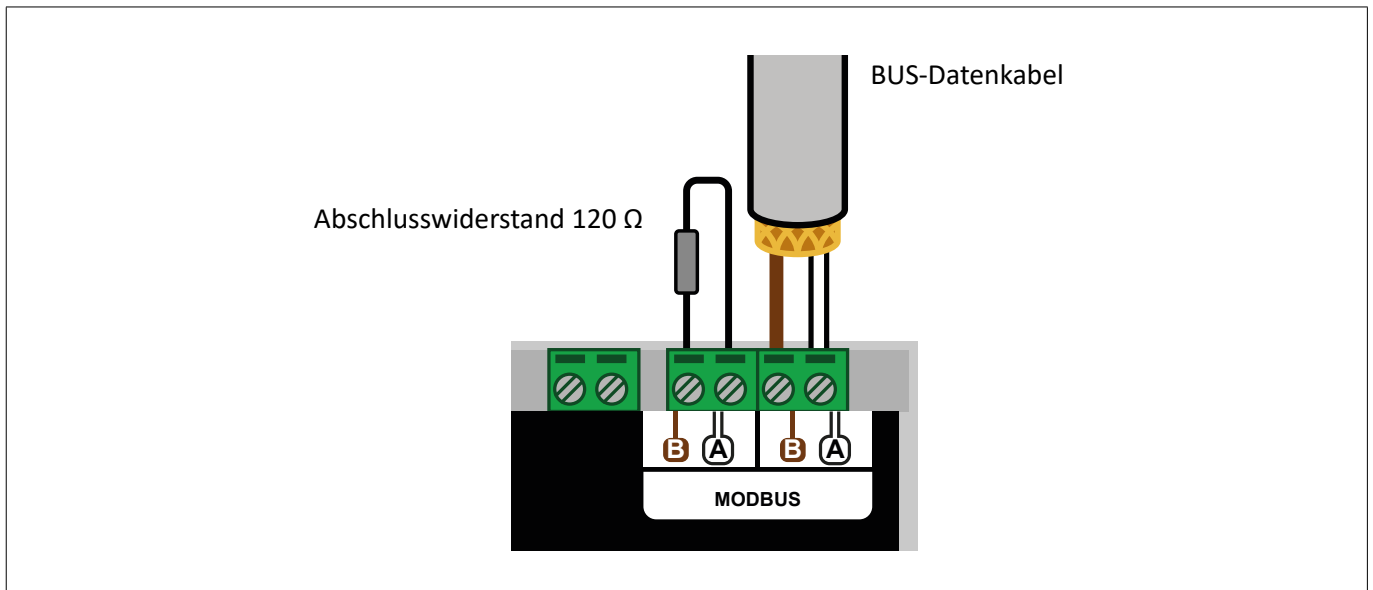


FIG. 2

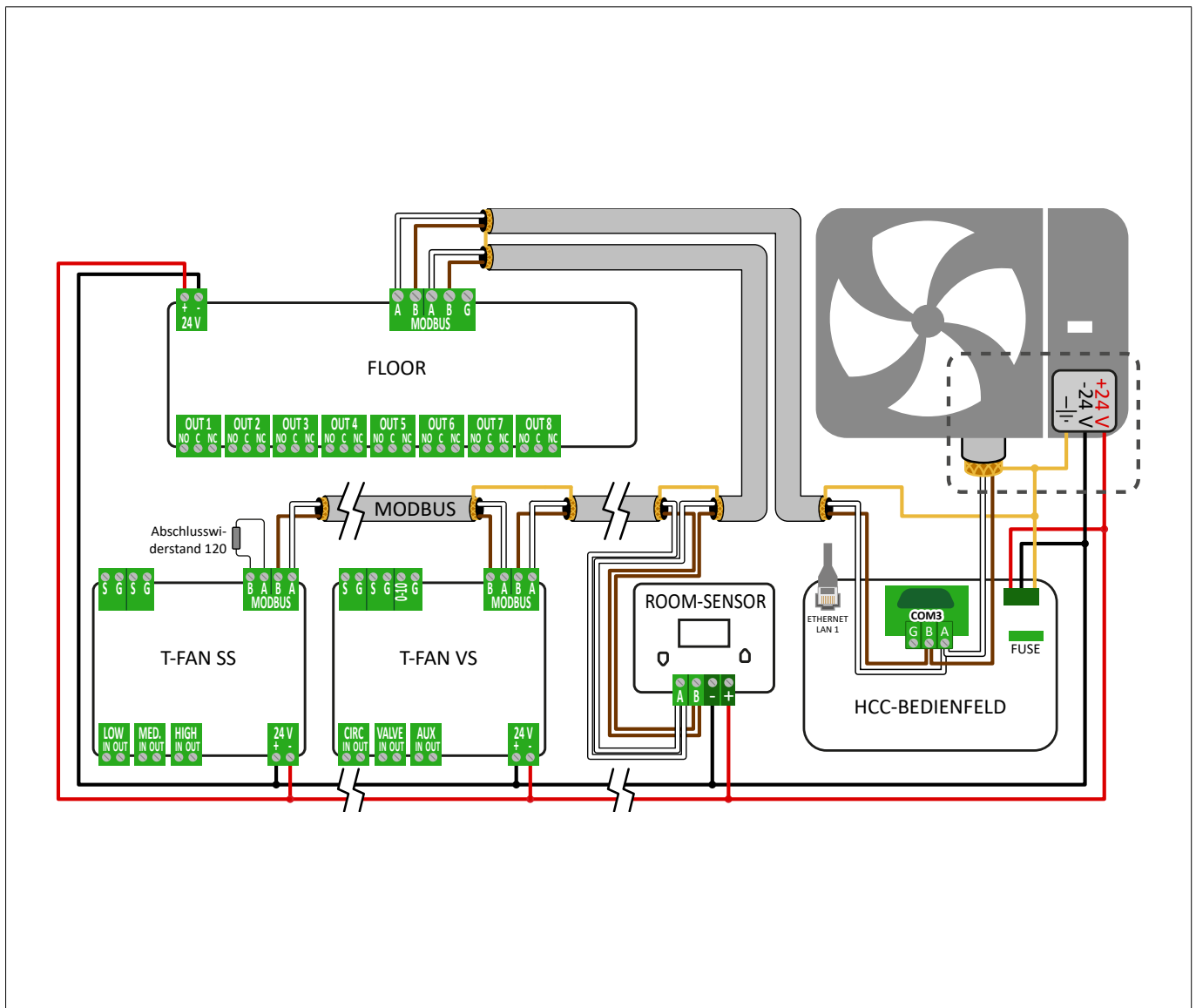


FIG. 3

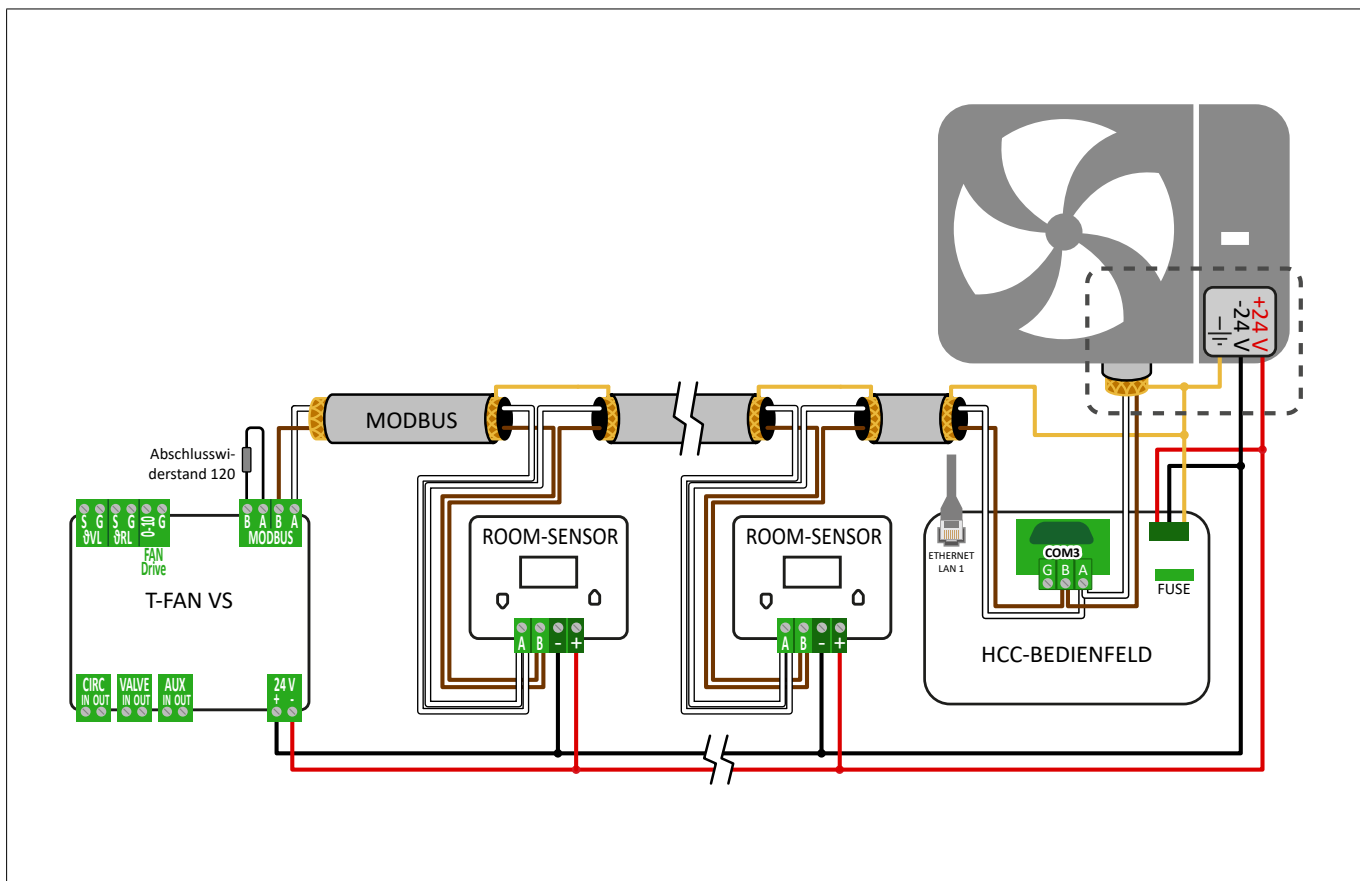


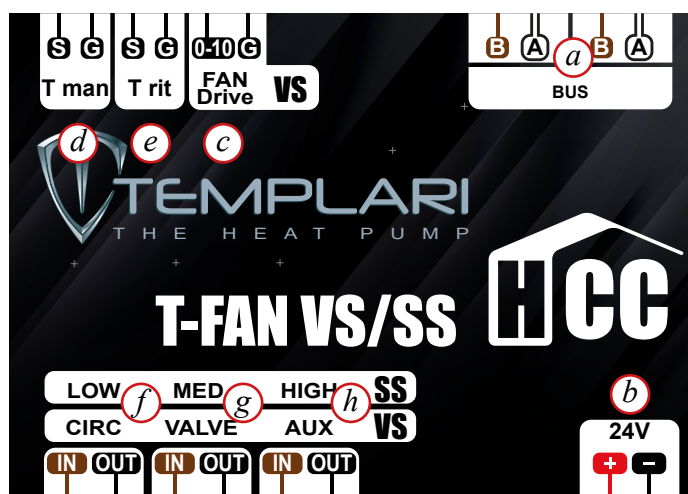
FIG. 4

1.1 VS-GEBLÄSEKONVEKTOREN (VARIABLE DREHZAHL)

Diese Gebläsekonvektoren mit stufenlos einstellbarer Drehzahl werden von der Platine „T-Fan VS“ gesteuert und sind durch die Kommunikation mit dem HCC-System in der Lage, die Wärmeanforderung des Raums, dem sie zugewiesen sind, dynamisch zu erfüllen.

Die Wärmeanforderung wird von einem ROOM- oder einem Dome-Sensor erzeugt.

1.2 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE FÜR „T-FAN VS“



Obligatorisch**a: BUS**

A: Kommunikationsbus-Pol ‚A‘, verbunden mit Pol ‚BMS +‘. Weißes Kabel nach Konvention.

B: Kommunikationsbus-Pol ‚B‘, verbunden mit dem Pol ‚BMS -‘. Braunes Kabel nach Konvention.

b: 24 V

+: Stromversorgungspol +24 VDC, der HCC-Stromversorgungsleitung.

-: Stromversorgungspol -24 VDC, der HCC-Stromversorgungsleitung.

c: FAN DRIVE

0-10: Steuersignal. An Pol 37 der Klemmleiste an Bord des Gebläsekonvektors anschließen.

GND: Massesignal des Steuersignals. An Pol 36 der Klemmleiste an Bord des Gebläsekonvektors anschließen.

Optional

d: ØVL Vorlauftemperatursonde. NTC 10 K bei 25 °C.

Pol S: Signal der Vorlauftemperatursonde.

Pol G: Erdung der Vorlauftemperatursonde.

e: ØRL Rücklauftemperatursonde. NTC 10 K bei 25 °C.

Pol S: Signal der Rücklauftemperatursonde.

Pol G: Erdung der Rücklauftemperatursonde.

f: CIRC. SSR-Steuerung für Zonen-Umwälzpumpe. Der Ausgang wird aktiviert, wenn der Gebläsekonvektor eingeschaltet ist

Pol IN: 230-VAC-Phase anschließen.

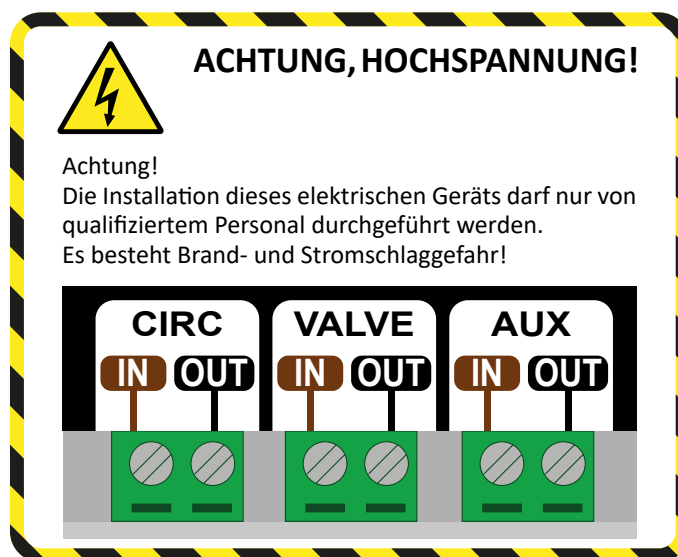
Pol OUT: gesteuerte Phase. Den Stromversorgungspol der Zonen-Umwälzpumpe wie im Schaltplan in Abbildung 4 dargestellt anschließen.

g: VALVE: SSR-Steuerung für Zonenventil. Der Ausgang wird aktiviert, wenn der Gebläsekonvektor eingeschaltet ist.

Pol IN: 230-VAC-Phase anschließen.

Pol OUT: gesteuerte Phase. Den Stromversorgungspol des Zonenventils wie im Schaltplan in Abbildung 5 dargestellt anschließen.

h: AUX. Hilfssteuerung.



1.3 SCHALTPLAN VS

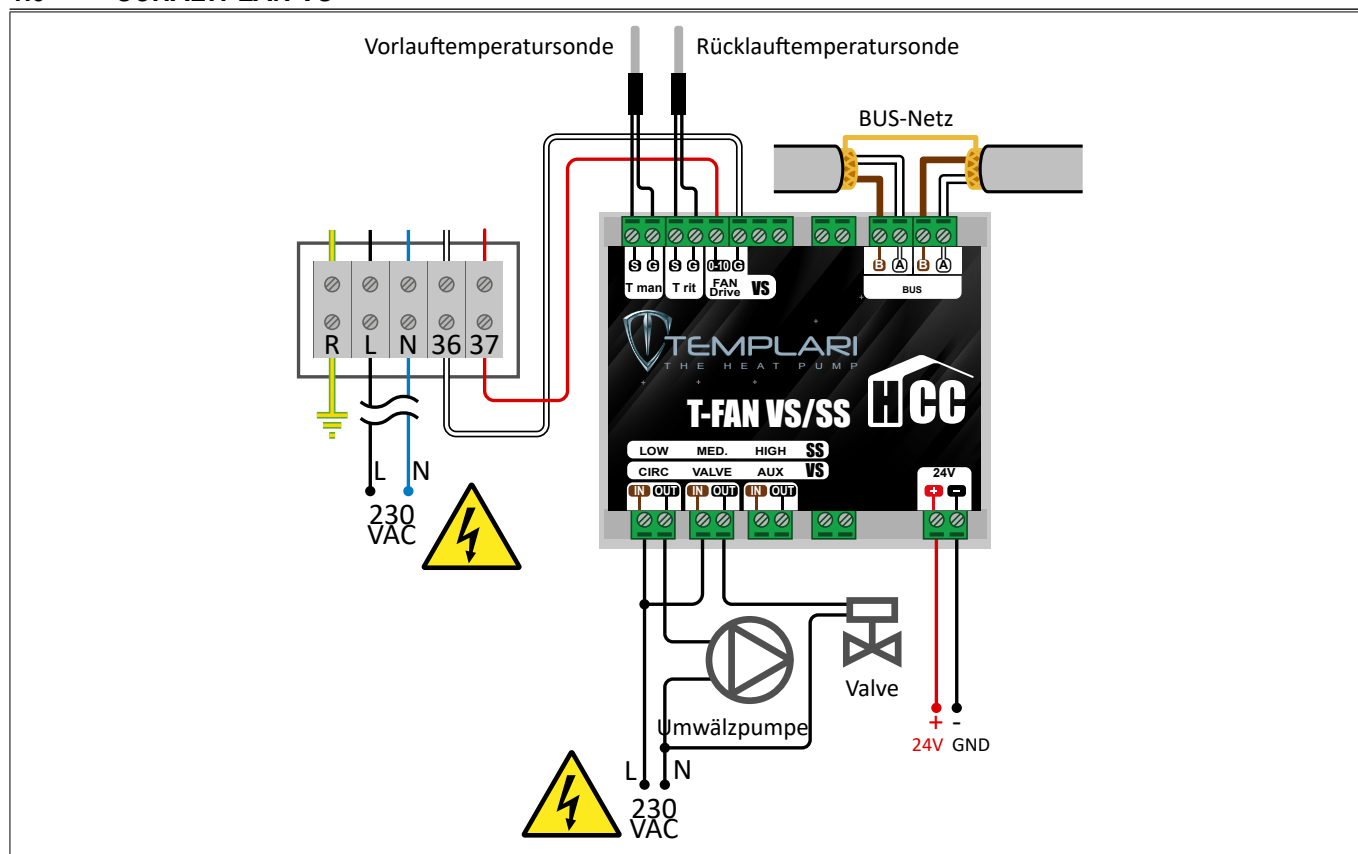
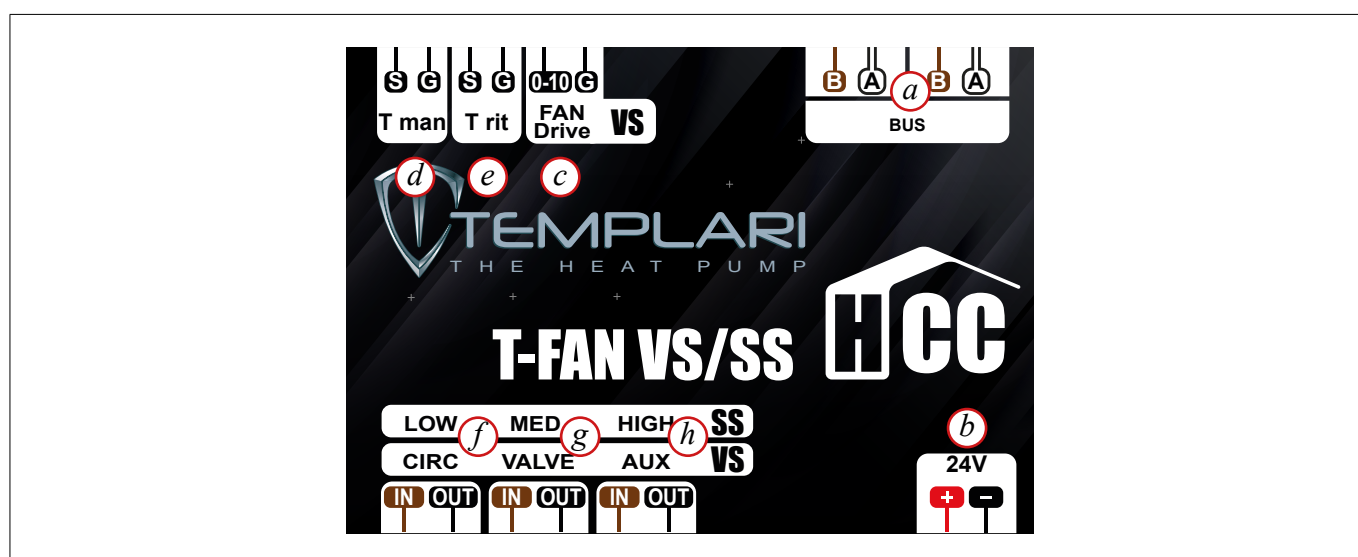


FIG. 5

1.4 SS-GEBLÄSEKONVEKTOREN (STUFIGE DREHZAHLREGELUNG)

Diese Gebläsekonvektoren mit 3 Drehzahlen werden von der Platine „T-Fan SS“ gesteuert und sind durch die Kommunikation mit dem HCC-System in der Lage, die Luftmenge zu dosieren, die für die Aufrechterhaltung der eingestellten Lastanforderung des Raums erforderlich ist, indem sie die Gebläsedrehzahl diskret variieren. Die drei Drehzahlen schließen sich gegenseitig aus. Die Wärmeanforderung wird von einem ROOM- oder einem Dome-Sensor erzeugt.

1.5 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE FÜR „T-FAN SS“

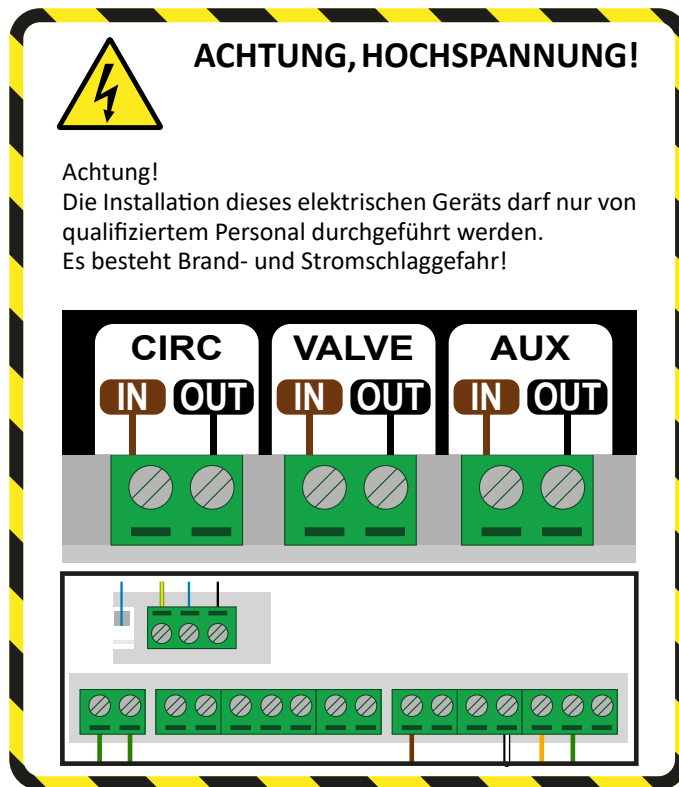


Obligatorisch

Ref.	
a	BUS A: Kommunikationsbus-Pol ‚A‘, verbunden mit Pol ‚BMS +‘. Weißes Kabel nach Konvention. B: Kommunikationsbus-Pol ‚B‘, verbunden mit dem Pol ‚BMS -‘. Braunes Kabel nach Konvention.
b	24 V +: Stromversorgungspol +24 VDC, der HCC-Stromversorgungsleitung. -: Stromversorgungspol -24 VDC, der HCC-Stromversorgungsleitung.
c	LOW SSR-Steuerung für Minstdrehzahl (Drehzahl 1). Der Ausgang wird aktiviert, wenn der Gebläsekonvektor eingeschaltet ist und die Minstdrehzahl gewählt ist. Pol IN: 230-VAC-Phase anschließen. Pol OUT: gesteuerte Phase für Minstdrehzahl.
d	MED SSR-Steuerung für mittlere Drehzahl (Drehzahl 2). Der Ausgang wird aktiviert, wenn der Gebläsekonvektor eingeschaltet ist und die mittlere Drehzahl gewählt ist. Pol IN: 230-VAC-Phase anschließen. Pol OUT: gesteuerte Phase für mittlere Drehzahl.
e	HIGH SSR-Steuerung für maximale Drehzahl (Drehzahl 3). Der Ausgang wird aktiviert, wenn der Gebläsekonvektor eingeschaltet ist und die maximale Drehzahl gewählt ist. Pol IN: 230-VAC-Phase anschließen. Pol OUT: gesteuerte Phase für maximale Drehzahl.

Optional

Ref.	
f	ØVL Vorlauftemperatursonde. NTC 10 K bei 25 °C. Pol S: Signal der Vorlauftemperatursonde. Pol G: Erdung der Vorlauftemperatursonde.
g	ØRL Rücklauftemperatursonde. NTC 10 K bei 25 °C. Pol S: Signal der Rücklauftemperatursonde. Pol G: Erdung der Rücklauftemperatursonde.



1.6 SCHALTPLAN SS

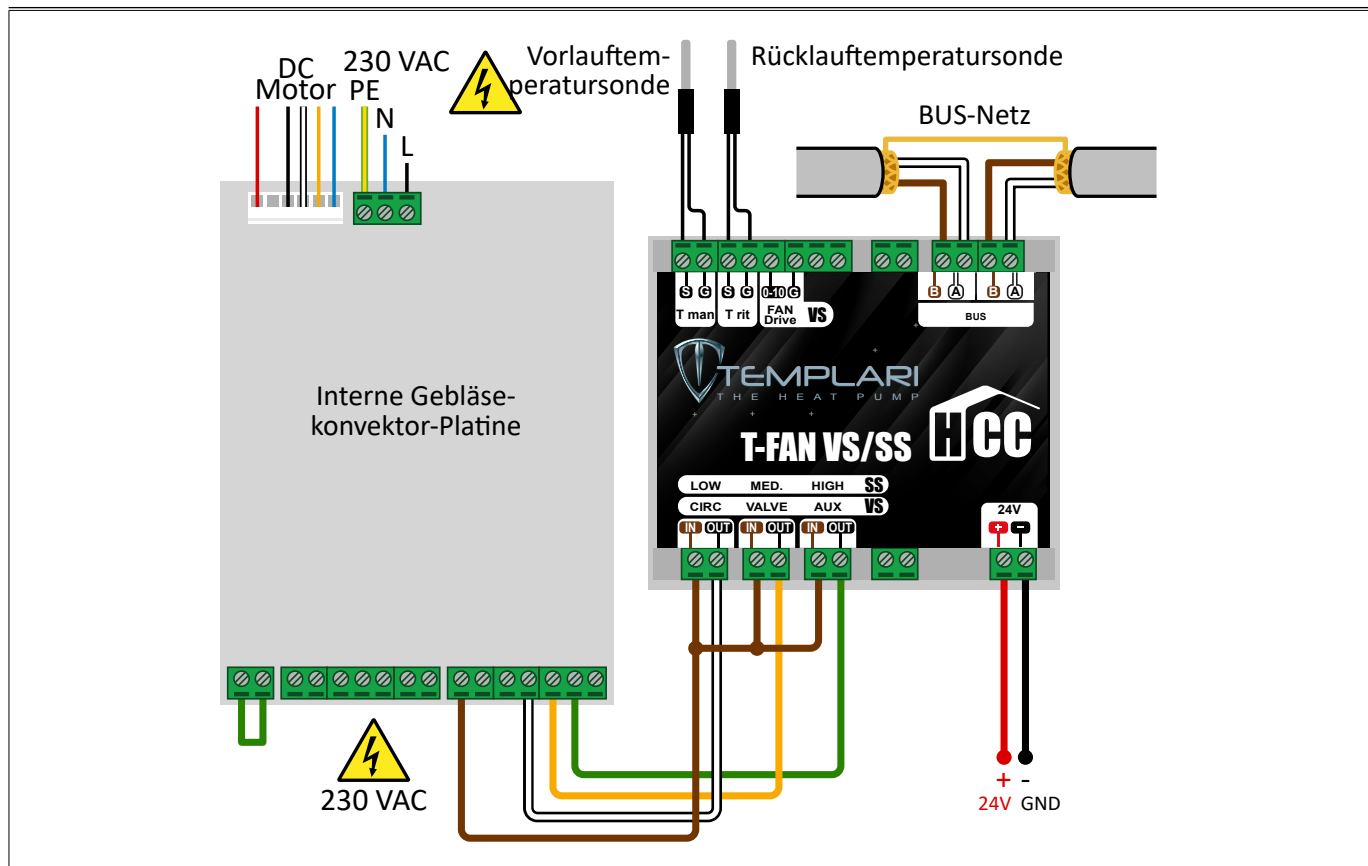


FIG. 6

2 SYSTEMKONFIGURATION

2.1 ADRESSIERUNG DER GEBLÄSEKONVEKTOR-PERIPHERIEGERÄTE

Alle VS- und SS-Gebläsekonvektor-Peripheriegeräte sind standardmäßig mit der Adresse 222 konfiguriert. Um sie zu nutzen, muss ihnen eine neue Adresse zwischen 20 und 31 zugewiesen werden. Peripheriegeräte müssen einzeln angeschlossen und adressiert werden, da sie sonst falsch adressiert werden und das System nicht richtig funktioniert. NICHT mehrere unadressierte oder mit 222 adressierte Peripheriegeräte gleichzeitig an den Datenbus anschließen. Zur Adressierung siehe Abschnitt 4.3.4 „Adressierung eingeben“ des HCC-Handbuchs.

2.2 HINZUFÜGEN NEUER GEBLÄSEKONVEKTOREN

Für die Konfiguration der Gebläsekonvektoren zum Bildschirm GRUNDEINSTELLUNGEN -> HERSTELLER (Abbildung 7) gehen.



FIG. 7

Einen der rechts abgebildeten Gebläsekonvektoren auswählen, um den Bildschirm zur Installation und Konfiguration von Gebläsekonvektoren aufzurufen (Abbildung 8).

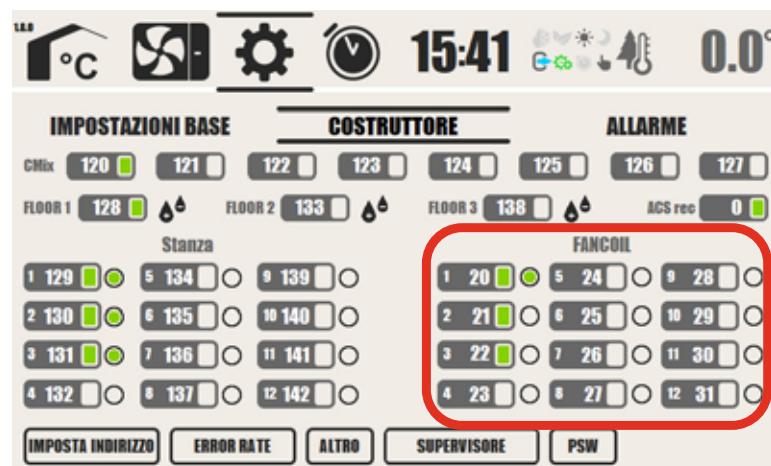
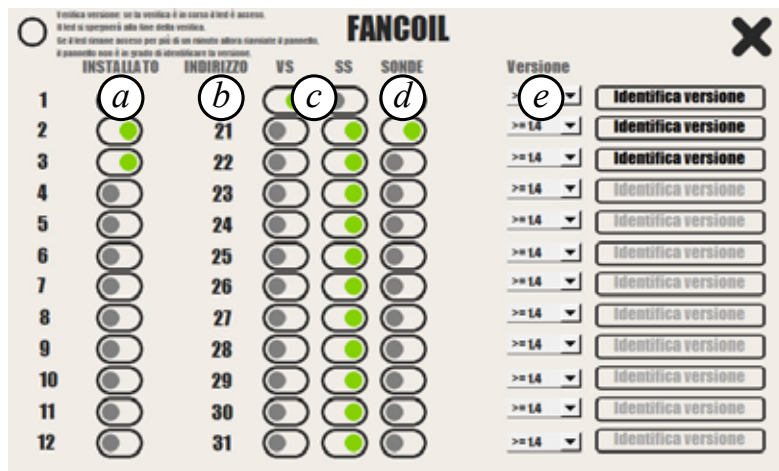


FIG. 8

2.3 INSTALLATION UND KONFIGURATION VON GEBLÄSEKONVEKTOREN

Gebläsekonvektoren können über den Bildschirm „Installation und Konfiguration von Gebläsekonvektoren“ installiert werden.



Ref.	
a	INSTALLIERT. Ermöglicht die Installation des Gebläsekonvektors mit seiner Adresse.
b	ADRESSE. Veränderbar zwischen 20 und 31; diese Adresse wurde dem Peripheriegerät bei der Adressierung zugewiesen (Abschnitt 4.3.4 „Adressierung eingeben“ des HCC-Benutzerhandbuchs).
c	VS/SS. Wahlschalter zur Kennzeichnung der Gebläsekonvektorversion VS oder SS. Den richtigen Typ auswählen.
d	SONDEN. Ermöglicht die Anzeige optionaler Temperatursonden für Vorlauf und Rücklauf des jeweiligen Gebläsekonvektors.
e	Version: wird durch Drücken der nebenstehenden Schaltfläche „Version identifizieren“ ermittelt. Wenn „N.A.“ angezeigt wird, wurde das Peripheriegerät nicht erreicht oder nicht erkannt

2.4 FREIGABE VON GEBLÄSEKONVEKTOREN

Um Gebläsekonvektoren zu aktivieren und damit dem System die Nutzung des Peripheriegeräts zu ermöglichen, zum Bildschirm GRUNDEINSTELLUNGEN -> ERWEITERT (Abbildung 9) gehen.



FIG. 9

Die zuvor konfigurierten Gebläsekonvektoren auswählen, die mit dem HCC-System verwendet werden sollen (Abbildung 10). Wenn Peripheriegeräte nicht aktiviert sind, funktionieren sie nicht.



FIG. 10

Als letzten Schritt auf dem Bildschirm „Grundeinstellungen“ den Punkt „Gebläsekonvektor-Verwaltung“ auswählen (Abbildung 11).



FIG. 11

2.5 SENSOREN GEBLÄSEKONVEKTOREN ZUWEISEN

Über den HCC-Bildschirm „Einstellungen der ROOM-Sensoren“ (siehe Abschnitt 4.3.1 des HCC-Benutzerhandbuchs) ist es möglich, den ROOM- oder DOME-Sensor einem oder mehreren zuvor installierten und aktivierten Gebläsekonvektoren zuzuweisen (Abschnitt 4.3 „Installationsebene“ des HCC-Benutzerhandbuchs). Auf dem folgenden Beispielbildschirm ist der Sensor ROOM 3 dem Gebläsekonvektor 3 zugewiesen (Abbildung 12).

Es ist möglich, einem ROOM-Sensor mehrere Gebläsekonvektoren zuzuweisen, und es ist möglich, einen Gebläsekonvektor über mehrere ROOM-Sensoren zu verwalten. Der letztgenannte Fall eignet sich gut für ein Kanalsystem, bei dem motorisierte Klappen erforderlich sind, um die Luftströme der einzelnen Räume unabhängig voneinander zu steuern. Die Klappen können von einer FLOOR-Platine gesteuert werden, die die Aufgabe hat, die Klappen entsprechend der Lastanforderung des Raums der verschiedenen ROOM-Sensoren zu steuern.

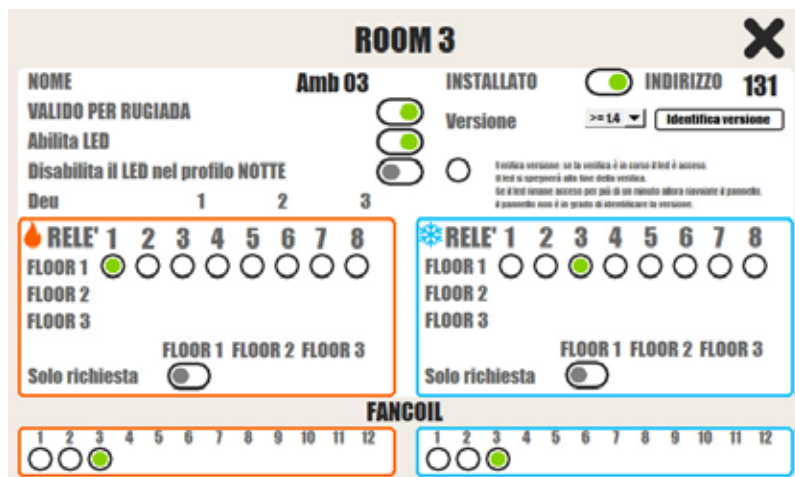


FIG. 12

2.6 EINSTELLUNGEN FÜR BETRIEB UND NUTZUNG

Über den Bildschirm „Raumübersicht“ kann durch Auswahl des Symbols  direkt auf den Bildschirm „Gebläsekonvektorübersicht“ zugegriffen werden.



FIG. 13 (Raumübersicht)



FIG. 14 (Gebläsekonvektorübersicht)

Durch Antippen eines Gebläsekonvektorsymbols in der Gebläsekonvektorübersicht wird der Bildschirm „Grundeinstellungen“ aufgerufen.

2.7 GRUNDEINSTELLUNGEN FÜR SS-GEBLÄSEKONVEKTOREN



Ref.	
a	Kennummer oder Bezeichnung des Gebläsekonvektors
b	Vorlauftemperatur bezogen auf die aktuelle Gebläsekonvektorleitung. Die Temperatur ist nur sichtbar, wenn im Menü <i>Installation und Konfiguration von Gebläsekonvektoren</i> das Vorhandensein der Sonden angegeben wurde.
c	Rücklauftemperatur bezogen auf die aktuelle Gebläsekonvektorleitung. Die Temperatur ist nur sichtbar, wenn im Menü <i>Installation und Konfiguration von Gebläsekonvektoren</i> das Vorhandensein der Sonden angegeben wurde.
d	Gebläsedrehzahl des aktuellen Gebläsekonvektors [1~3]
e	Funktion „Immer ON“
f	Betriebsdrehzahl, im Modus „Immer ON“ [1~3]
g	Funktion „Drehzahlmodulation“
h	Gebläsebereiche, die bei aktiver Funktion „Modulation“ verwendet werden

2.8 GRUNDEINSTELLUNGEN FÜR VS-GEBLÄSEKONVEKTOREN



Ref.	
a	Kennnummer oder Bezeichnung des Gebläsekonvektors
b	Vorlauftemperatur bezogen auf die aktuelle Gebläsekonvektorleitung. Die Temperatur ist nur sichtbar, wenn im Menü <i>Installation und Konfiguration von Gebläsekonvektoren</i> das Vorhandensein der Sonden angegeben wurde.
c	Rücklauftemperatur bezogen auf die aktuelle Gebläsekonvektorleitung. Die Temperatur ist nur sichtbar, wenn im Menü <i>Installation und Konfiguration von Gebläsekonvektoren</i> das Vorhandensein der Sonden angegeben wurde.
d	Gebläsedrehzahl des aktuellen Gebläsekonvektors [0 % ~ 100 %]
e	Funktion „Immer ON“
f	Betriebsdrehzahl, im Modus „Immer ON“ [0 % ~ 100 %]
g	Funktion „Drehzahlmodulation“
h	Gebläsebereiche, die bei aktiver Funktion „Modulation“ verwendet werden

2.9 BETRIEB

Die Lastanforderung des Raums wird von den ROOM-Sensoren erzeugt, indem der aktive Sollwert mit der gemessenen Raumtemperatur verglichen wird. Wenn für den ROOM-Sensor eine Lastanforderung vorliegt, weil die gemessene Temperatur zu weit vom Raumsollwert entfernt ist, schaltet sich der zugehörige Gebläsekonvektor ein, um die aktuelle Wärmeanforderung zu erfüllen. Die Gebläsemodi hängen von der Aktivierung der Funktionen *Immer ON* und *Modulation* ab.

Funktion „Immer ON“

Wenn diese Funktion aktiviert ist, ist die Belüftung immer aktiv und ermöglicht eine kontinuierliche Umwälzung der Raumluft. Die Gebläsedrehzahl entspricht der über den Drehzahlregler eingestellten Drehzahl (2.7 *Grundeinstellungen für SS-Gebläsekonvektoren* Punkt f, und 2.8 *Grundeinstellungen für VS-Gebläsekonvektoren* Punkt f)

- Wenn für den Raum keine Lastanforderung vorliegt (Standby): Im Standby-Betrieb ist nur die Lüftung aktiv. Bei den VS-Modellen sind die SSR-Ausgänge für die Zonen-Umwälzpumpe und das Ventil deaktiviert.
- Wenn für den Raum eine Lastanforderung vorliegt: Bei laufender Lastanforderung des Raums hängt die Gebläsedrehzahl des zugehörigen Gebläsekonvektors davon ab, ob die Funktion MODULATION aktiviert ist oder nicht, welche die Gebläsedrehzahl entsprechend der Differenz zwischen der Solltemperatur des Raums und der aktuell gemessenen Temperatur bestimmt. Wenn die Funktion MODULATION deaktiviert ist, entspricht die Gebläsedrehzahl derjenigen, die auf dem Einstellbildschirm des ROOM-Sensors für diesen Gebläsekonvektor ausgewählt wurde (2.8 und 2.9 unten).

Wenn mehrere ROOM-Sensoren demselben Gebläsekonvektor zugewiesen sind, entspricht die Gebläsedrehzahl der höchsten Drehzahl, die für die einzelnen ROOM-Sensoren ausgewählt wurde. Wenn beim Gebläsekonvektor die Funktion MODULATION aktiviert ist, wird die Drehzahl von dem Sensor mit der höchsten Wärmeanforderung vorgegeben.

Funktion „MODULATION“

Wenn diese Funktion aktiviert ist, kann die Gebläsedrehzahl in Abhängigkeit von der Differenz zwischen Sollwert und Raumtemperatur, genannt ΔT_S , variieren. Der Drehzahlbereich wird mit den Schaltern MIN und MAX eingestellt (2.7 „Grundeinstellungen für SS-Gebläsekonvektoren“ Punkt h und 2.8 „Grundeinstellungen für VS-Gebläsekonvektoren“ Punkt h). Die Gebläsedrehzahl erhöht sich, je höher ΔT_S ist. Die Parameter für die Einstellung der Gebläsedrehzahl, die auf der Differenz zwischen der Raumtemperatur und dem eingestellten „deltaS“ basiert, sind die gleichen wie die für die Einstellung der „Kompressorsteuerung“ (siehe 3.2.2 „Kompressorsteuerung über Luft“ im HCC-Handbuch). Wenn sich mehrere ROOM- oder DOME-Sensoren auf denselben Gebläsekonvektor beziehen, wird das höchste für jeden Raum berechnete ΔT_S berücksichtigt.

2.10 BETRIEBSEINSTELLUNGEN FÜR DIE KONFIGURATION MIT EINEM ROOM-SENSOR UND MEHREREN GEBLÄSEKONVEKTOREN (1RNF)

Diese Konfiguration beinhaltet die Steuerung eines oder mehrerer Gebläsekonvektoren durch einen einzigen ROOM-Sensor. Sie wird häufig in großen Räumen mit mehreren Gebläsekonvektoren eingesetzt, die von einem einzigen ROOM-Sensor gesteuert werden.

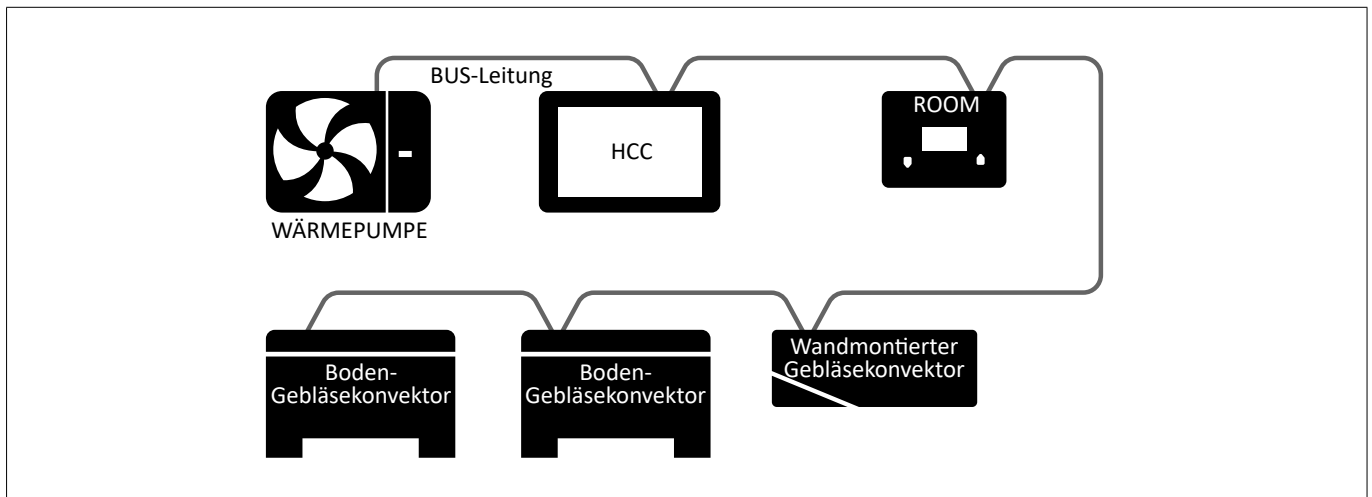


FIG. 15 (Logikdiagramm des 1RNF)

Auf dem Übersichtsbildschirm für den einzelnen ROOM-Sensor kann die aktuelle Betriebsdrehzahl der Gebläsekonvektoren für diesen Sensor ausgewählt werden (Abbildung 16).

Der Drehzahlregler  ermöglicht die Auswahl der Gebläsemodi: Min, Med, Max, Auto, OFF (Standardeinstellung: AUTO). Alle Gebläsekonvektoren, die mit diesem ROOM-Sensor verbunden sind, werden mit der Drehzahl oder dem Modus konfiguriert, die bzw. der auf diesem Bildschirm ausgewählt wurde.



FIG. 16

Drehzahl MIN, MED, MAX, OFF

Wenn die Aktivierung eines Gebläsekonvektors erforderlich ist, um die Wärmeanforderung des Raums zu decken, wird die Gebläsedrehzahl aller Gebläsekonvektoren, die zu diesem Raum gehören, ausgewählt. Wenn OFF gewählt wird, werden alle Gebläsekonvektoren, die zu diesem Raum gehören, im ausgeschalteten Zustand gehalten, oder auf minimale Lüftung, wenn die Funktion „Immer ON“ aktiv ist.

- Der Modus OFF deaktiviert nicht die Funktion „Immer ON“ der Gebläsekonvektoren für diese Umgebung.
- Wenn der Modus „MODULATION“ für einen Gebläsekonvektor aktiv ist, wird die Funktion „MODULATION“ NICHT durch die Auswahl einer festen MIN-, MED- oder MAX-Drehzahl aus der ROOM-Umgebung deaktiviert.

Automatische Drehzahl (Modus „AUTO“)

Die Auswahl dieses Modus aktiviert die Funktion MODULATION aller Gebläsekonvektoren, die zu diesem Raum gehören. Um die Funktion MODULATION zu deaktivieren, muss die Drehzahl auf dem Übersichtsbildschirm des ROOM- oder DOME-Sensors geändert werden.

Funktion „Immer ON“ (siehe 2.9 „Betrieb“)

Wenn diese Funktion bei einem oder mehreren Gebläsekonvektoren aktiviert ist, wird auf dem Übersichtsbildschirm des ROOM-Sensors

das entsprechende Statussymbol  angezeigt, um darauf hinzuweisen, dass die Funktion „Immer ON“ in mindestens einem der Gebläsekonvektoren für diesen Raum aktiviert wurde (Abbildung 17).



FIG. 17

Funktion „Modulation“ (siehe 2.9 „Betrieb“)

Diese Funktion kann auf dem Übersichtsbildschirm des ROOM-Sensors aktiviert werden, indem die Drehzahl AUTO für mehr als 10 Sekunden berührt gehalten wird.

Die Auswahl des Modus AUTO auf dem Raumbildschirm aktiviert die Funktion MODULATION für alle Gebläsekonvektoren, die zu diesem Raum gehören.

2.11 FUNKTIONSEINSTELLUNGEN FÜR DIE KONFIGURATION MIT EINEM GEBLÄSEKONVEKTOR UND N ROOM-SENSOREN (NR1F)

Diese Konfiguration beinhaltet die Steuerung eines Gebläsekonvektors durch mehrere ROOM-Sensoren. Diese Konfiguration ist vor allem in einer kanalisierten Installation von Interesse, in der die verschiedenen Zonen, die jeweils zu einem Raum (ROOM) gehören, eine einzige zentrale Gebläseeinheit steuern. Die Kanalisierung dieses Systems kann von einer FLOOR-Platine gesteuert werden, die die Aufgabe hat, die Zonen-Absperrventile je nach Bedarf der einzelnen Räume zu steuern.

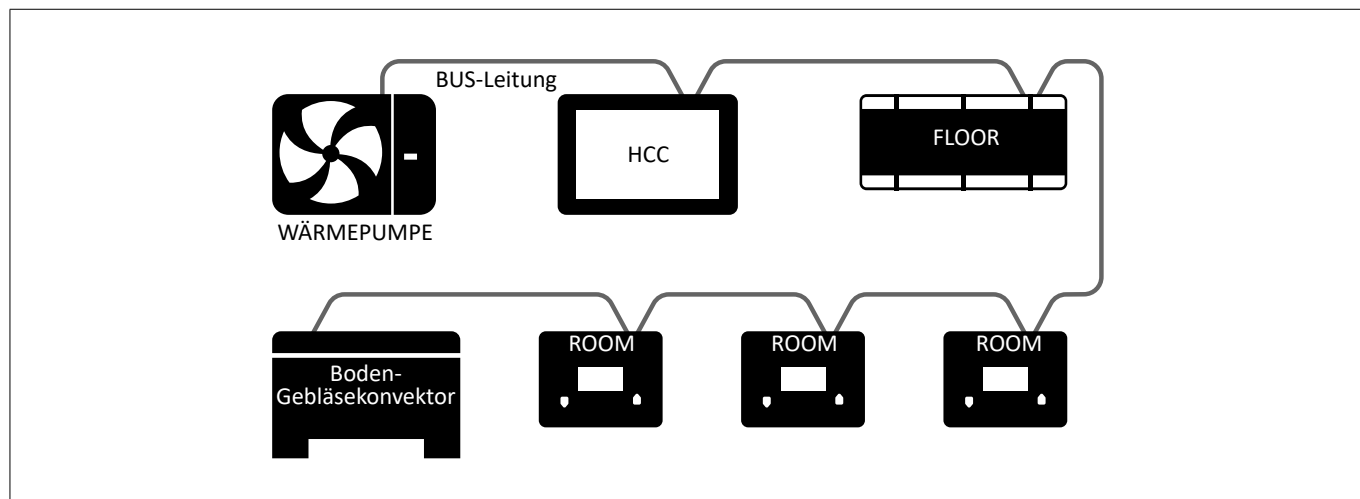


FIG. 18 (Logikdiagramm des NR1F)

Auf dem Bildschirm für jeden ROOM-Sensor kann die aktuelle Betriebsdrehzahl des Gebläsekonvektors für diese Räume ausgewählt werden, wenn sie die Wärmeanforderung stellen.

Der Drehzahlregler  ermöglicht die Auswahl der Gebläsemodi: Min, Med, Max, Auto, OFF (Standardeinstellung: AUTO).

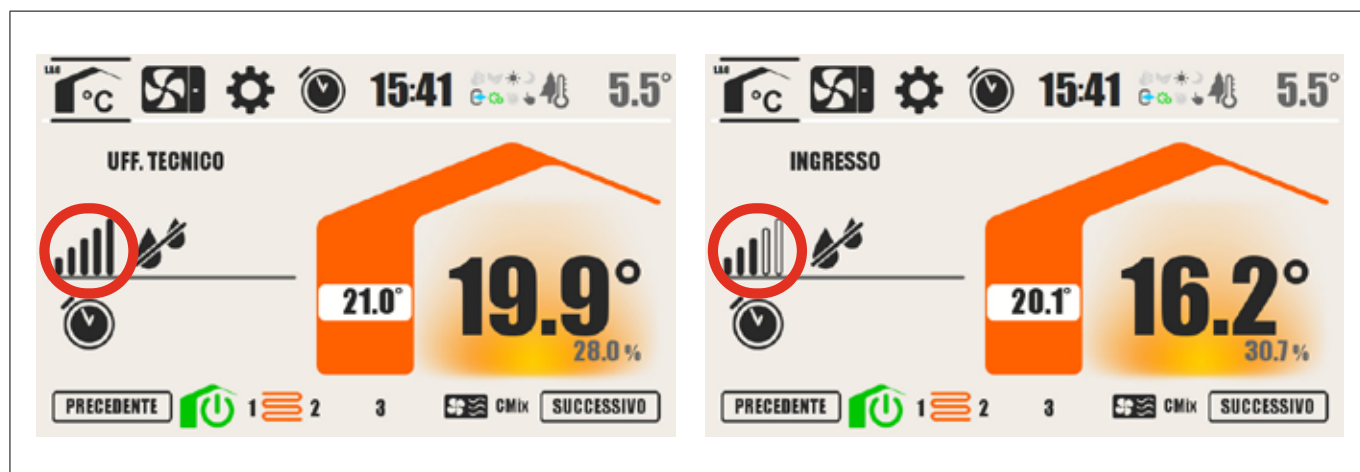


FIG. 19 (Übersicht ROOM-Sensor)

Drehzahl MIN, MED, MAX, OFF

Wenn die Aktivierung des Gebläsekonvektors erforderlich ist, um die Wärmeanforderung auch nur eines einzigen Raums zu erfüllen, wird die Drehzahl des Gebläsekonvektors durch den entsprechenden Raum (ROOM) ausgewählt. Wenn von mehreren ROOM-Sensoren gleichzeitig eine Wärmeanforderung an einen Gebläsekonvektor gestellt wird, entspricht die Drehzahl des Gebläsekonvektors der höchsten der eingestellten/ausgewählten Drehzahlen.

Wenn nur in einem Raum der Modus „OFF“ gewählt wird und kein anderer Raum eine Wärmeanforderung stellt, wird der Gebläsekonvektor dieses Raums im ausgeschalteten Zustand gehalten bzw. ist die minimale Lüftung eingeschaltet, wenn die Funktion „Immer ON“ aktiv ist. Wenn im aktuellen Raum der Modus „OFF“ gewählt wird, und ein oder mehrere

Räume gleichzeitig eine Wärmeanforderung stellen, entspricht die Drehzahl des Gebläsekonvektors der höchsten der von den entsprechenden ROOM-Sensoren eingestellten/gewählten Drehzahlen.

- Die Funktion „Immer ON“ des Gebläsekonvektors in einem Raum wird durch den Modus „OFF“ in diesem Raum nicht ausgeschaltet.
- Die Auswahl einer festen MIN-, MED- oder MAX-Drehzahl für einen der Räume deaktiviert NICHT die Funktion „MODULATION“ des Gebläsekonvektors für diese Räume, sofern diese aktiv ist. Um die MODULATION zu deaktivieren, muss der Bildschirm mit der Gebläsekonvektorübersicht aufgerufen werden.

Automatische Drehzahl (Modus „AUTO“)

Die Auswahl des Modus „AUTO“ ermöglicht es dem System, die Anforderungen der verschiedenen ROOM- oder DOME-Sensoren zu empfangen, die mit diesem Gebläsekonvektor verbunden sind, und die endgültige Gebläsedrehzahl entsprechend der höchsten Wärmeanforderung bzw. der höchsten MANUELLEN Drehzahl zu modulieren.

Wenn für alle Räume die automatische Drehzahl (Modus „AUTO“) gewählt wurde, wird die endgültige Gebläsedrehzahl durch den Raum mit der höchsten Wärmeanforderung (höchster ΔT_S) bestimmt.

Funktion „Immer ON“ (siehe 2.9 „Betrieb“)

Wenn diese Funktion in der Gebläsekonvektorübersicht aktiviert ist, wird in der Übersicht der entsprechenden Räume das entsprechende Symbol  angezeigt.

Funktion „Modulation“ (siehe 2.9 „Betrieb“)

Diese Funktion kann entweder über den Bildschirm mit den Gebläsekonvektoreinstellungen oder über die Raumübersicht aktiviert werden.

Die Auswahl des Modus „AUTO“ auf dem Bildschirm aller Räume, die mit diesem Gebläsekonvektor verbunden sind, aktiviert die Funktion „MODULATION“ des Gebläsekonvektors.



TEMPLARI SPA

Via C. Battisti, 169 - 35031 Abano Terme (PD) Italien

Tel. +39 049 5225929 - mail: info@templari.com - www.templari.com